

Die Ausstellung ist das Ergebnis eines Projekts von Ewa Maria Slaska und Anna Krenz, das von Dezember 2023 bis Juni 2024 in Berlin organisiert wurde.

Mutige Frauen, Polinnen während des 2. WK in Berlin

Die Autorinnen des Projekts versuchen seit vielen Jahren, die polnisch-deutsche Geschichte zu ergänzen, indem sie an Frauen erinnern, vergessene Heldinnen, die aus den Geschichtsbüchern getilgt wurden, Polinnen, die seit über 100 Jahren gemeinsam mit Frauen in Deutschland für ihre Rechte kämpften, während des Krieges im Untergrund aktiv waren und Opfer des Kriegsterrors wurden. Einige von ihnen waren in Berlin aktiv oder starben dort.

Das Ausstellungsprojekt in der Polnischen SprachCafé hat, wie auch frühere Veranstaltungen zu diesem Thema, zum Ziel, das Interesse der jungen Generation, die sich in der virtuellen Welt und den sozialen Medien bewegt, für Geschichte zu wecken. Mit einem popkulturellen und intersektionalen Ansatz zeigen die Autorinnen, wie Geschichte und kulturelles Erbe lebendig und für alle zugänglich sein können, unabhängig von Alter, Nationalität, Behinderung oder Geschlecht.

Dieses Bottom-up-Projekt ist Teil des gesellschaftlichen Dialogs über Gedenkstätten in Berlin im Kontext von Frauen und aus der Perspektive von Frauen. Es ist auch ein Beitrag zur deutsch-polnischen und polnischen Debatte über Geschichte in Bezug auf die Gegenwart. Wie viel können wir aus der Geschichte lernen und wie können wir darüber sprechen? Wer waren diese mutigen Polinnen, die für die Freiheit kämpften? Wie können wir die Erinnerung an vergessene Heldinnen bewahren? Wie können gemeinsame historische Debatten und Kunst zu einem tieferen Verständnis beitragen und dafür wirken, eine Wiederholung der Geschichte zu vermeiden?

Im Rahmen früherer Projekte über mutige Polinnen in Berlin schuf Anna Krenz Plakate und Porträts, die diese Frauen vorstellen, während Ewa Maria Slaska das Online-Projekt polkopedia.org, eine virtuelle Enzyklopädie über Polinnen, die außerhalb Polens lebten und wirkten, aufbaute, ergänzte und weiterentwickelte.

Die Ausstellung präsentiert Werke von Anna Krenz sowie Texte, die unter der Leitung von Ewa Maria Slaska während der Workshops für das Portal polkopedia.org entstanden sind.

Autorinnen

Ewa Maria Slaska (geb. 1949, Polen) ist Schriftstellerin, Journalistin, Bloggerin und Projektmanagerin. Seit 1985 lebt sie im Exil in Berlin. U.a. gründete und führte sie im Offener Kanal u.a. die *Sendung Wyspa – Inselmagazin* (1986) und war Herausgeberin der Literaturzeitschrift WIR. 2003 erhielt sie den Deutsch-Polnischen Journalistenpreis. Auf ihren Blog Ewa Maria and Friends publiziert sie seit 2012 mit ca. 300 weiteren Autor*innen jeden Tag ein Beitrag zu kulturellen, sozialen, historischen oder politischen Themen. Sie gründete polkopedia, eine Online-Enzyklopädie der Polinnen im Ausland. Ihr Roman "Der polnische American Dream. Generation Solidarność" ist 2025 in Berlin und Stettin erschienen.

<https://ewamaria.blog>

<https://polkopedia.org>

Anna Krenz (geb. 1976 in Polen) ist Künstlerin, Autorin und Architektin mit Sitz in Berlin. Sie studierte Architektur an der Technische Universität Poznań sowie im Masterstudiengang an der Architectural Association in London. In ihrer künstlerischen Praxis arbeitet sie mit Zeichnung, Malerei, Textil, räumlichen Installationen und Video. Ihre Projekte verbinden künstlerische Recherche mit Fragen von Architektur und Natur, Erinnerungskultur, Geschichte und transnationalen Narrativen, insbesondere im deutsch-polnischen Kontext. Krenz ist Gründerin der Berliner Initiative Dziewuchy Berlin (2016), einer zivilgesellschaftlichen Bewegung zur Unterstützung von Frauenrechten.

www.annakrenz.art

<https://www.dziewuchyberlin.org/bobowska/>